

Kooperationen mit Schulen



Modelle, Tipps und Unterstützungsmöglichkeiten

Ganztagsanspruch 2026

Kooperation

Begeisterung & Bewegungsdrang

“

Unsere Schulkooperation ist für uns als Verein eine großartige Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für den Tennissport zu begeistern.

Wir erleben, wie Kinder Freude am Sport entdecken, neue Fähigkeiten entwickeln und in einem positiven Umfeld aktiv werden. Diese Zusammenarbeit ist daher für beide Seiten ein Gewinn!

DENISE PARKINSON,
JUGENDWARTIN TC ROT-WEISS DAHL

”

“

Durch unsere Kooperation mit einer ortsansässigen offenen Ganztagschule können wir den Tennissport Kindern näherbringen, die im Vorschulalter keine Erfahrungen mit der Filzkugel gemacht haben. So schaffen wir mehr Reichweite, können neue Mitglieder werben und unseren Trainerinnen und Trainern zusätzliche Trainingsmöglichkeiten bieten.

CEDRIC KLEYMANN,
TRAINER UND JÜNGSTENWART
TC WEISS-BLAU HEMER

”

Vereinsalltag mit der schulischen Realität kompatibel gestalten!

Inhalt

1.	Ganztag – Was bedeutet das und warum ist es wichtig?	4
2.	Mehrwerte – Warum sind Schulkooperationen gut für meinen Verein?	6
3.	Kooperationsformen	8
4.	Schritte zur Kooperation	12
5.	Finanzierung und Versicherung	13
6.	Netzwerkpartner für eine erfolgreiche Kooperation	15

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und nur das Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der ab 2026 gesetzlich festgelegte Anspruch aller Grundschüler (beginnend mit den 1. Klassen) auf eine ganztägige Betreuung wird den Vereinsalltag zukünftig aller Voraussicht nach noch mehr beeinflussen als bisher ohnehin schon.

Auf den folgenden Seiten und den dazugehörigen Ergänzungen auf der WTV-Homepage möchten wir euch bestmöglich auf diese veränderte Situation vorbereiten.

Der Westfälische Tennis-Verband hat in den vergangenen Jahren schon auf verschiedene Veränderungen innerhalb der gesellschaftlichen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen reagiert. Zu nennen sind da die Anpassungen im Wettspielbetrieb mit späterem Beginn am Nachmittag oder Verlegung der Mannschaftsspiele in der Jugend zum Teil auf die Wochenenden. Ebenso das Angebot der 2er Mannschaften, um auch Kindern in kleineren Vereinen die Möglichkeit des Mitspielens zu geben und die Spielzeit zu verkürzen. Weitere Anpassungen werden die nächsten Jahre sicherlich folgen.

Neben den Anpassungen im Wettspielbetrieb ist zudem die Motorikkampagne „WTV-Bewegungsasse“ zu nennen, die gezielt den zunehmenden Defiziten in der motorischen Leistungsfähigkeit der Kinder entgegenwirken soll. Hierzu wurde eine praktische Material-Tasche zusammengestellt und Videos mit zahlreichen Übungsformen veröffentlicht.

Frühzeitig möchten wir als WTV unterstützen, Hilfestellungen geben und die anstehenden Aufgaben in Bezug auf die schulischen Veränderungen begleiten. Denn trotz oder gerade wegen der Ganztagsbetreuung sollten Kinder in die Vereine eingebunden werden und den Vereinsalltag genießen können.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass ihr durch diese Broschüre neue Ideen erhaltet und das Miteinander von Verein und Schule gestalten könnt.

1. Ganztag – Was bedeutet das und warum ist es wichtig?

Es werden drei Organisationsformen der Ganztagschule unterschieden:

Offene Ganztagschule

In der offenen Ganztagschule ist der Unterricht am Vormittag für alle Schülerinnen und Schüler bis zum Mittag verpflichtend. Das Mittagessen sowie die weiteren außerunterrichtlichen Angebote am Nachmittag, wie z. B. die Hausaufgabenbetreuung oder verschiedene Freizeit- und AG-Angebote, sind hingegen freiwillig.

Die Angebote am Nachmittag können vom Hort oder von außerschulischen Lernorten (Vereine, Verbände, Ehrenamtliche) innerhalb oder außerhalb der Schule organisiert werden.

(Teil-)gebundene Ganztagschule

In der teilgebundenen Ganztagschule nimmt ein Teil der Schülerinnen und Schüler, zum Beispiel einzelne Klassen oder Klassenstufen, verpflichtend an den Ganztagsangeboten teil. Diese werden an mindestens drei Tagen in der Woche für mindestens sieben Stunden angeboten.

Voll gebundene Ganztagschule

In einer voll gebundenen Ganztagschule nehmen alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend an den Ganztagsangeboten an mindestens vier Wochentagen teil. An diesen Ganztagschulen finden Unterricht, außerunterrichtliche Angebote sowie Freizeitaktivitäten und Pausen über den Tag verteilt statt. Zudem gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Viele Ganztagschulen kooperieren mit Vereinen oder Verbänden vor Ort und bieten gemeinsame Freizeitangebote an. Das sind zum Beispiel Sport, Musik, Kochen und Backen, Werken oder auch gemeinsame Ausflüge. Dabei arbeiten oft sogenannte multiprofessionelle Teams zusammen. Das heißt ein Team aus Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und weiteren pädagogischen Fachkräften.



Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Wir haben unterschiedliche Protagonisten aus dem Sport gefragt, warum das Thema ab spätestens 2026 so wichtig ist...

“

Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag sind von entscheidender Bedeutung für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Durch die enge Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen können wir sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler von den vielfältigen positiven Effekten regelmäßiger sportlicher Aktivität profitieren. Sportvereine spielen hierbei eine Schlüsselrolle, indem sie ihre Expertise und ihr Engagement in den schulischen Alltag einbringen und so einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung leisten.

JUDITH BLAU,
RESSORTLEITERIN KINDER- UND JUGENDSPORTENTWICKLUNG, SPORTJUGEND NRW

”

“

Für uns als Individualsport ist der Einstieg in die Schulstrukturen nicht immer einfach. Wir benötigen Platz und Materialien, die nicht in jeder Sporthalle vorhanden sind. Das Training und auch die Mannschaftsspiele finden nachmittags nach der Schule statt, was Vereine, Eltern und Jugendliche vor zeitliche und logistische Herausforderungen stellt. Mit dem Anspruch auf einen Platz in der Ganztagsbetreuung wird es nun umso wichtiger, die Chancen und Möglichkeiten des Tennissports in der Schule aufzuzeigen und zu nutzen.

BRITTA BUSCH,
FACHKRAFT SPORT IM GANZTAG, WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND

”

“

Als Grundschullehrerin und Trainerin sehe ich, wie wichtig Bewegungsvielfalt und Bewegungsfreude für Kinder sind. Die Zusammenarbeit mit Sportvereinen bietet eine wertvolle Möglichkeit, zusätzliche Bewegungsanreize zu schaffen und neue Sportarten kennenzulernen. Gerade weil viele Kinder heute bis in den Nachmittag hinein in der Schule sind, sind solche Angebote eine erfrischende Abwechslung, die den Schulalltag auflockern und die Freude an Bewegung fördern. Schulen profitieren von der fachlichen Unterstützung durch Vereine, während diese Kinder frühzeitig für den Vereinssport begeistern können – eine Win-Win-Situation für alle!

LINDA FIGGE,
LEHRERIN AN DER GRUNDSCHULE IN SCHLANGEN

”



Mehrwerte – Warum sind Schulkooperationen gut für meinen Verein?

Für den Verein kann eine Kooperation mit einer Schule mehrere positive Auswirkungen haben. Pragmatisch gesehen ist die Mitgliedergewinnung dabei für viele Vereine sicher das greifbarste Ziel. Aber auch der Imagegewinn und vor allem die Gesunderhaltung und sportliche Förderung der Kinder sind erstrebenswerte weitere Ziele und sind langfristiger ausgelegt.

Die Entwicklung der Ganztagsbetreuung bietet uns zahlreiche Chancen. Wir können zeigen, dass unser schöner Sport auch in Sporthallen oder auf Schulhöfen stattfinden kann. Es wird kein teures Equipment benötigt, um die Schulkinder für die Bewegung und den Tennissport zu begeistern. Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen bieten beiden Seiten Mehrwerte, die langfristige Auswirkungen auf die jeweilige Entwicklung haben können. Die Vereine können dazu beitragen, dass die Kinder sich wieder mehr bewegen und ihre motorischen Fähigkeiten ausbauen und weiterentwickeln, wodurch sie auch in der Schule wieder leistungsfähiger werden. Das ist ein wichtiger Beitrag, den die Vereine für die Gesellschaft leisten können.

Und genau deswegen ist es für die Vereine wichtig, sich mit dem Ganztagsanspruch ab 2026 zu beschäftigen.

Die Relevanz von sportlicher Betätigung aus Sicht der Krankenkassen

“

Bewegungsmangel zählt zu den Hauptursachen für zahlreiche gesundheitliche und soziale Probleme bei Kindern und Jugendlichen. Eine gezielte Prävention in diesem Bereich ist daher essenziell, um langfristig positive Effekte auf die individuelle Gesundheit und die gesellschaftliche Entwicklung zu erzielen. Regelmäßige Bewegung fördert nicht nur die motorische Entwicklung und stärkt das Immunsystem, sondern trägt auch wesentlich zur Vermeidung von Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Diabetes Typ 2 und Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei. Zudem wirkt sie sich positiv auf die psychische Gesundheit aus, indem sie Stress reduziert und das Selbstbewusstsein stärkt. Auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Eigenverantwortung werden durch sportliche Aktivitäten gefördert, was besonders in einer zunehmend digitalen Welt von Bedeutung ist. Als Betriebskrankenkassen sehen wir es als unsere Aufgabe, im Rahmen der Prävention frühzeitig Gesundheitskompetenz zu vermitteln und gezielt Bewegungsangebote zu fördern. Durch frühzeitige Bewegungsförderung tragen wir maßgeblich zur Gesunderhaltung bei, senken langfristig Gesundheitskosten, verbessern die schulische und berufliche Leistungsfähigkeit und unterstützen einen aktiven Lebensstil. Investitionen in präventive Maßnahmen kommen nicht nur den Kindern selbst zugute, sondern stärken die Gesundheit unserer Gesellschaft insgesamt. Daher setzen wir uns aktiv dafür ein, jungen Menschen den bestmöglichen Start in ein gesundes Leben zu ermöglichen.

DR. DIRK JANSSEN,
VORSTAND DES BKK-LANDESVERBANDES NORDWEST

”

Mitgliedergewinnung

Durch mehrwöchige Programme, Projektwochen, Aktionstage oder einzelne Stundenbesuche können Vereine niederschwellig Kontakt zu Kindern und Jugendlichen im Umfeld aufnehmen.

Über diese könnten im weiteren Verlauf auch die Geschwister und Eltern erreicht werden.

Damit kann die Anzahl der Vereinsjugend ausgebaut werden oder aber der Anfang für eine aktive Jugendarbeit gemacht werden.

Den Verein/die Sportart sichtbar machen

Durch sportliche Angebote in der Schule wird der Verein für die Schüler, Eltern und Lehrer sichtbarer.

Eine gut funktionierende Kooperation hat außerdem positive Auswirkungen auf das Image des Vereins.

Durch die Präsenz in der Schule wird auch die Aufmerksamkeit auf die Sportart Tennis gelenkt, was wiederum besonders im jungen Alter langfristig prägen kann.

Zur Gesunderhaltung der Kinder beitragen

Bewegungserfahrungen haben für die Entwicklung von Kindern eine sehr große Bedeutung und führen meist zu mehr kognitiver und körperlicher Leistung.

Sport führt zu einem besseren Selbstwertgefühl und kann in vielen Fällen auch zu einem besseren Sozialverhalten beitragen.

Zudem fördern Sport und Bewegung das Lernverhalten, was wiederum den Alltag in Schule und Freizeit entspannter gestaltet.

Chance

In den ersten beiden Kapiteln haben wir euch einige Informationen über den Ganztag und den damit einhergehenden Anspruch auf einen Betreuungsplatz gegeben und haben euch auch die Chancen und Mehrwerte genannt, die bei einer Kooperation mit einer Schule entstehen können.

In diesem Kapitel möchten wir euch nun verschiedene Kooperationsformen vorstellen. Jeder Verein ist sehr individuell und hat andere infrastrukturelle und personelle Ressourcen und Möglichkeiten. Daher gibt es für Aktivitäten in der Schule bzw. eine Kooperation im Schulbereich keine Schablone, die auf alle Vereine gleichermaßen passt.

Um mit einer Schule zu kooperieren, gibt es daher verschiedene Möglichkeiten, die sich in puncto Aufwand, Komplexität und Ertrag stark unterscheiden. Die verschiedenen bereits beschriebenen Zielsetzungen führen zu folgenden Ideen zu Kooperationsmöglichkeiten zwischen Vereinen und Schulen. Lange Zeit war die klassische Schulsport-AG/Schulsportgemeinschaft für viele Vereine und Schulen der Weg der Wahl, aber in den letzten Jahren sind neue Modelle entstanden, die oftmals einfacher durchzuführen und zielführender sind.

1. Die WTV Schultennis-Challenge (mehrwöchiges Programm)



Hier geht es zur ausführlichen Beschreibung der WTV Schultennis-Challenge



Die WTV-Schultennis-Challenge ist ein mehrwöchiges Tennis-Programm für Grundschulen. Ziel ist es, die Kinder altersgerecht und vor allem spielerisch an die Sportart Tennis heranzuführen. Lehrkräfte und Tennistrainer arbeiten dabei Hand in Hand an der Organisation und Durchführung. Mit Hilfe verschiedener beispielhafter Übungen inkl. zahlreicher Varianten werden die einzelnen Bausteine, die nötig sind, um Tennis spielen zu lernen, zusammengesetzt.

Die einzelnen Übungen sind als dreistufige Challenges so aufgebaut, dass die Kinder von Anfang an einen Anreiz haben, die verschiedenen Übungen zu durchlaufen und am Ende mit einer Urkunde belohnt werden. Der beste Zeitraum der Challenge sind die Wochen vor und nach den Osterferien, um anschließend direkt im kooperierenden Verein ein Anschlussangebot (bspw. die Integration ins Vereinstraining der anstehenden Sommersaison) durchzuführen.

2. Die WTV Schultennis-Challenge (Projektwoche)



<https://www.tennis.de/wtv/zielgruppen/kinder/schultennis.html#projektwoche>



Alternativ zum mehrwöchigen Programm kann man die WTV Schultennis-Challenge auch im Rahmen einer Projektwoche durchführen. Das Ziel ist auch in diesem Rahmen, die Kinder altersgerecht und spielerisch an die Sportart heranzuführen. Die Übungen sind identisch zum mehrwöchigen Programm, werden aber komprimiert im Rahmen einer Projektwoche durchgeführt. Der Challengecharakter bleibt bestehen und auch der organisatorische Aufwand ist weitgehend identisch, lediglich die Durchführung beschränkt sich auf in der Regel eine Woche (zwei Challenges pro Tag) oder zwei Wochen (eine Challenge pro Tag). Die Übungen können dabei so kombiniert werden, dass weder eine Überforderung noch Langeweile entsteht.

3. Schultennis-Aktionstag



<https://www.tennis.de/wtv/zielgruppen/kinder/schultennis.html#aktionstag>



Durch Aktionstage kann an einem Tag eine große Aufmerksamkeit auf den Verein gelenkt werden.

Im Optimalfall finden diese Veranstaltungen an einem Vormittag auf der Anlage des Vereins statt und die eigenen Mitglieder sorgen durch ihre Unterstützung für einen unvergesslichen Tag. Zusätzlich wird der Ablauf in enger und gezielter Zusammenarbeit mit der Schule erarbeitet. So können Aktionen dieser Art vielleicht auch in Zukunft regelmäßig umgesetzt werden.

Ein gutes Beispiel sind die Aktionstage, die der Westfälische Tennis-Verband im Rahmen seiner WTV Schultennis-Tour mit Vereinen durchführt und dadurch die Zusammenarbeit von Schule und Verein vor Ort stärkt. Im Low-T-Ball und Kleinfeldtennis können sich dabei die Grundschulkinder gegenseitig duellieren und die erste Begeisterung für den Tennissport erfahren.

Kooperationsformen

Ob einzelne Klassen an dem Aktionstag teilnehmen oder direkt die ganze Schule, ist dabei den Akteuren vor Ort überlassen.

Ein wichtiger Faktor ist, dass das Regelwerk sehr einfach gehalten ist und damit auch Anfänger direkt mitspielen können.

Wie genau ein Aktionstag ablaufen kann, wie das Regelwerk gestaltet ist und was noch zu beachten ist, kann auf der WTV-Homepage nachgelesen werden.

4. Schulsportgemeinschaft



<https://www.tennis.de/wtv/zielgruppen/kinder/schultennis.html#schulsportgemeinschaft>



Schulsportgemeinschaften (SSGs) ebnet einen guten Kooperationsstart zwischen Schule und Sportverein. Sie werden im Rahmen der Schulsportinfrastruktur im außerunterrichtlichen Bereich angeboten und zielen darauf ab, den Schülern ergänzend zum Sportunterricht verlässliche und niedrigschwellige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote direkt vor Ort zu bieten.

SSGs können von Übungsleitern und Trainern der Sportvereine angeboten werden, die die Verzahnung zwischen Schul- und Vereinssport elementar stärken. Der Umfang einer SSG kann für 15–60 Zeitstunden beantragt werden, die in Form von AGs, Block- und Projektformaten oder Wochenendaktionen umgesetzt werden können.



Quelle: WTV



Quelle: WTV

5. Sportkarussell



<https://www.tennis.de/wtv/zielgruppen/kinder/schultennis.html#sportkarussell>



Eine kreative Lösung im Umgang mit den besonderen Gegebenheiten des Ganztags bildet das „Sportkarussell“. Es sieht vor, dass ein Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot über ein Schuljahr durch den Zusammenschluss mehrerer Vereine „gestemmt“ wird. Für den einzelnen Verein bedeutet das einen überschaubaren Zeitraum (z. B. sechs Wochen) und somit bessere Handhabbarkeit. Kinder profitieren durch das abwechslungsreiche Angebot und können verschiedenste Sportarten ausprobieren. Schulen erhalten ein attraktives und vor allem verlässliches Angebot.

Quelle: Sportjugend NRW

6. Schulfest



<https://www.tennis.de/wtv/zielgruppen/kinder/schultennis.html#schulfest>



Bei einem Schulfest werden den Schülern oft in Form von Stationen/Ständen unterschiedliche Angebote gemacht und können zum Beispiel sportlicher oder künstlerischer Natur sein. Als Verein ist es möglich, sich in diesem Rahmen mit einem Angebot zu beteiligen und dadurch Aufmerksamkeit für sich und die Sportart zu erhalten.

In welcher Form eine Beteiligung möglich ist, wird mit der Schule abgestimmt. Wichtig ist, dass die Schüler und ggf. Geschwister in kurzer Zeit einen Eindruck der Angebote des Vereins erhalten. Daher ist zu empfehlen, eine Aktion auszuwählen, die schnell durchgeführt werden kann und dabei einen großen Spaßfaktor hat.

Im Gegensatz zum Aktionstag verweilen die Kinder bei einem Schulfest nur kurz am Vereinsstand und suchen sich ihre Aktivitäten aus einer Reihe an Möglichkeiten aus.

Schritte zur Kooperation

Unabhängig von der Kooperationsform gibt es Schritte, die auf jeden Fall zu beachten sind und die hilfreich beim Etablieren einer langfristigen Zusammenarbeit sein können.

Hierbei geht es in erster Linie um die richtige Kommunikation und die Organisationsform.

Beim Ermitteln des richtigen Vorgehens kann der Vereins-Check helfen, der auf der WTV-Homepage hinterlegt ist.

The image displays three overlapping worksheets from the 'Westfälischer Tennis-Verband' titled 'Vereins-Check „Kooperationen mit Schulen“'. The top worksheet contains a flowchart with five steps: 'Idee der Kooperation entsteht im Verein', 'Kontakt mit der Schule aufnehmen', 'Vertrag aufsetzen', 'Maßnahme durchführen', and 'Feedbackgespräch/Evaluation'. Below the flowchart are three numbered questions (1-3) regarding cooperation prerequisites, each with 'Ja' and 'Nein' options. A paragraph explains that these three questions can be answered 'Ja' to indicate a ready-made cooperation. Question 4 asks about the club's goals for cooperation. The middle worksheet continues the questions (4-6) and includes a section for 'Kontakt mit der Schule' with questions 7-9. The bottom worksheet contains questions 10-12 and a 'Weiterführende Links' section with buttons for 'Kooperationsvertrag' and 'LSB-Förderportal'. A large yellow arrow at the bottom points to the text 'Schultennis'. The text 'DRUCKVORLAGE © WTV' is visible at the bottom of the worksheets.

Vereins-Check „Kooperationen mit Schulen“

WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND

Bevor eine Kooperation angestoßen wird, sollten sich zunächst einige Gedanken über die Form, den Kontakt zur Schule und die Durchführung gemacht werden. Dabei können die nachfolgenden Fragen und Hinweise helfen und eine erste Struktur für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein geben.

Idee der Kooperation entsteht im Verein → Kontakt mit der Schule aufnehmen → Vertrag aufsetzen → Maßnahme durchführen → Feedbackgespräch/Evaluation

Voraussetzungen:

1. Möchte der Verein eine Kooperation eingehen?
☐ Ja ☐ Nein
2. Haben wir ausreichend personelle Ressourcen dafür?
☐ Ja ☐ Nein
3. Können wir im Anschluss ein regelmäßiges Angebot anbieten?
☐ Ja ☐ Nein

Wenn diese drei Fragen mit „Ja“ beantwortet werden können, steht einer Kooperation schon fast nichts mehr im Wege.

4. Welches Ziel/Welche Ziele verfolgt der Verein mit einer Kooperation (z. B. Mitgliedergewinnung, positives Image)?
→

DRUCKVORLAGE © WTV

Vereins-Check „Kooperationen mit Schulen“

Ressourcen des Vereins und Rahmen der Kooperation

1. Wer kümmert sich um die Organisation und ist Hauptsprechpartner?

2. Wer führt die Maßnahme federführend durch?

3. Ist diese Person ausreichend qualifiziert?
☐ Ja ☐ Nein
4. Stehen ausreichend Helfer zur Verfügung (falls nötig)?
☐ Ja ☐ Nein
5. Über welchen Zeitraum soll das Angebot stattfinden?
☐ Ein Tag ☐ Eine Woche ☐ Zwei Wochen
☐ innerhalb eines Halbjahres ☐ Ein Schuljahr
6. Sind die notwendigen Räumlichkeiten für die Durchführung vorhanden?
☐ Ja ☐ Nein
7. Haben wir das nötige finanzielle Rahmenbudget?
☐ Ja ☐ Nein
8. Eventuelle Fördermöglichkeiten?
☐ Zum Teil ☐ Nein

Kontakt mit der Schule

1. Sind Ansprechpartner in der Schule und/oder der OGS bekannt?
☐ Ja ☐ Nein
2. Bestehen über Funktionäre, Eltern etc. persönliche Kontakte zur Schule und/oder der OGS? → nutzt bestehende Kontakte!
☐ Ja ☐ Nein Wenn ja, welche? _____
3. Wann soll die Schule angesprochen werden? (Empfehlung: nach den Halbjahreszeugnissen)

4. Wird Unterstützung durch die Schule benötigt (z. B. Ansprache Schüler, Räumlichkeiten, Personal)?
☐ Ja ☐ Nein Wenn ja, wodurch? _____

Weiterführende Links:

Kooperationsvertrag LSB-Förderportal

DRUCKVORLAGE © WTV

Schultennis

Finanzierung

Um Projekte in und mit Schulen durchzuführen, können Kosten in unterschiedlicher Höhe entstehen. Diese erstrecken sich von Materialanschaffungen, der Bezahlung von Trainern und Übungsleitern bis hin zu möglichen Raummieten. Da es unterschiedliche Fördertöpfe und Beantragungsstellen gibt, findet ihr hier einen Überblick über mögliche Finanzierungsprogramme. Darüber hinaus können auch Schulen und Träger auf finanzielle Mittel zurückgreifen, sodass diese ebenfalls auf diese Unterstützung angesprochen werden sollten.

Antragstellung durch den Verein:

Über das LSB Förderportal (<https://foerderportal.lsb-nrw.de/startseite>) können Vereine auf unterschiedliche Förderungen zugreifen. Teilweise existieren die Programme über viele Jahre und bieten damit den Vereinen eine gewisse Planungssicherheit. Andere Förderungen sind nur temporär ausgeschrieben.



LSB Förderportal



Antragstellung durch die Schule:

Einige Förderprogramme bzw. finanzielle Unterstützungen können ausschließlich von Schulen beantragt werden. Hier lohnt ein Gespräch mit dem Ansprechpartner vor Ort.

Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm ist ein Förder- und Schulentwicklungsprogramm, das von 2024 bis 2034 an über 900 Schulen in NRW umgesetzt wird. Ziel ist die Stärkung der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen sowie der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

<https://www.schulministerium.nrw/startchancen>



Finanzierung und Versicherung

Versicherung

Wenn die Kooperationsmaßnahme im Rahmen des regulären Unterrichts oder als Angebot im Offenen Ganztag stattfindet, gilt die Maßnahme als Schulveranstaltung und die Teilnehmer sind über die Schule versichert – unabhängig davon, ob die Maßnahme auf dem Schulgelände stattfindet oder außerhalb.

Sollte eine Maßnahme zeitlich außerhalb eines solchen Angebotes stattfinden, ist der Verein für den Versicherungsschutz verantwortlich.



Bei Fragen zu diesem Thema könnt ihr euch auch immer direkt an die ARAG wenden:



Ein Blick auf die Seite VIBSS vom LSB NRW ist immer lohnenswert:



BEWEGUNGS-
ASSE



WTV-Bewegungsasse meets Ganztag

Bewegung ist das A und O in der sportlichen Entwicklung und unterstützt zudem die kognitive Entwicklung der Kinder. Aus diesem Grund möchten wir euch Mithilfe der WTV-Bewegungsasse motivieren und unterstützen, die Kinder in unseren Vereinen wieder mehr in Bewegung zu bringen.

Durch den Ganztagsanspruch müssen wir unsere Angebote auf die Schule erweitern, um die regel-mäßige Bewegung auch dort zu ermöglichen. Lasst uns gemeinsam die Bewegungsangebote aus dem Verein in die Schule tragen und den gesetzlichen Ganztagsanspruch für uns nutzen!

Weitere Infos sowie zahlreiche Übungs- und Stundenbeispiele findet ihr unter dem QR Code.



6. Netzwerkpartner

Netzwerkpartner für eine erfolgreiche Kooperation

In jedem Kreis und jeder Stadt können sich die Zuständigkeiten und Kommunikationswege unterscheiden und es gibt sportartspezifische Besonderheiten. Beim Finden der richtigen Adressen und Ansprechpartner können die Kreis- und Stadtsportbünde sowie die Berater im Schulsport helfen. Für fachliche Fragen gibt es Ansprechpartner im WTV.

Stadt- und Kreissportbünde

Stadt- und Kreissportbünde tragen als Bindeglied zwischen Sportvereinen, Schulen und weiteren Akteuren dazu bei, dass Kinder und Jugendliche von einem abwechslungsreichen und qualitätsvollen Sportangebot profitieren können.

Eine der wichtigsten Aufgaben von Stadt- und Kreissportbünden ist die Vermittlung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen. Dadurch wird sichergestellt, dass Sportangebote nachhaltig und langfristig in den schulischen Alltag integriert werden.

Gleichzeitig erhalten Schulen die Möglichkeit, ihr Ganztagsangebot durch qualitativ hochwertige sportliche Aktivitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist die Qualifizierung von Übungsleitern und Lehrkräften ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stadt- und Kreissportbünde.

Durch fachgerechte Aus- und Fortbildungen stellt er sicher, dass die sportlichen Angebote fachlich kompetent durchgeführt werden.



<https://www.sportjugend.nrw/unsere-themen/schulsport-und-ganztag/kooperationen-fuer-sportvereine>



Kooperation

Bewegungsfreude

Bewegungsvielfalt

Netzwerkpartner

Mitarbeiter WTV-Geschäftsstelle

Der WTV beschäftigt Mitarbeiter, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind und damit auch die Vereine bei Fragen zum Thema Kooperationen mit Schulen berät und unterstützt.

In der Geschäftsstelle können Sportutensilien ausgeliehen werden, die für Aktionstage oder Aktionszeiträume benötigt werden und im Verein nicht vorhanden sind. Für fast alle Materialien ist die Ausleihe kostenlos für unsere Mitgliedsvereine.



<https://www.tennis.de/wtv/zielgruppen/funktionaere/materialausleihe.html>



WTV-Kommission Kita & Schule

Im Jugendressort des WTV agiert die Kommission Kita & Schule. Diese ist zusammengesetzt aus Erziehern und Lehrern, die sich ehrenamtlich einbringen und bündelt dadurch eine sehr hohe Fachkompetenz.

Hier werden zum Beispiel Fortbildungen ausgearbeitet und durchgeführt, Jugend trainiert für Olympia und Paralympics überarbeitet oder praktische Hilfen für die Vereine erarbeitet.

Alles immer mit dem Fokus auf eine möglichst einfache Struktur und Zugänglichkeit und die Vereine und Interessierten.



Tandems

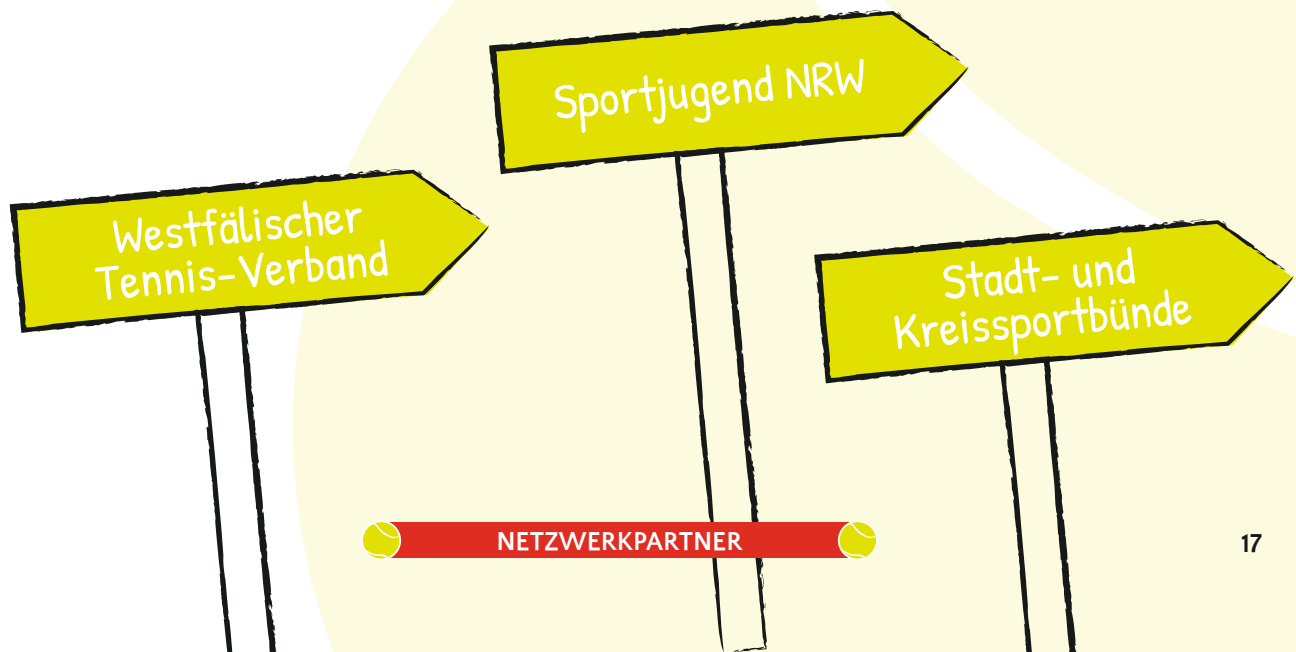
Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen ist ein wichtiges Feld der Schulsportentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Um die Kooperation auch institutionell abzusichern, hat das Schulministerium gemeinsam mit dem Landessportbund NRW regional tätige Arbeitsteams, sog. „Tandems“, eingerichtet.

Diese Tandems bestehen

- aus einem Mitarbeiter der Koordinierungsstellen „Sport im Ganztag“ der Stadt- bzw. Kreissportbünde sowie
- einem Berater im Schulsport, mit Aufgaben im Handlungsfeld der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein.



https://www.lsb.nrw/fileadmin/sportjugend/media/Schulsport_und_Ganztag/Tandems_KSt-BiS_Ganztag.pdf



Netzwerkpartner

Berater im Schulsport

Zentrale Aufgabe der Beraterinnen und Berater für den Schulsport ist die „Qualitätsentwicklung im Schulsport“.

Handlungsfelder sind der Sportunterricht, die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen unter besonderer Berücksichtigung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag sowie die Förderung von leistungssportlich besonders talentierten Kindern und Jugendlichen, die Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport und die Förderung bewegungsfreudiger und sportorientierter Schulprofile.

(aus Gem. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung u.d. Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport v. 16.05.2012 (ABl. NRW. S. 324)



<https://www.schulsport-nrw.de/schulsportentwicklung/die-5-bezirksregionen-beraterinnen-und-berater-im-schulsport.html>



Übrigens: Sporthelfer können wertvolle Unterstützer bei eurer Kooperation sein!

Das Sporthelfer-Programm (Sportjugend NRW)

Sporthelfer (SH) sind speziell ausgebildete Jugendliche, die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Schule und Sportverein gestalten und durchführen. Mitmachen können 13- bis 17-jährige Jugendliche, die Spaß und Freude am Sport haben und sich in Schule und/oder Verein engagieren möchten.

Das Sporthelfer-Programm zeichnet sich aus durch seine praxisnahe Ausbildung, deren Lerninhalte direkt im Schul- und Vereinsalltag angewendet werden können. Gleichzeitig bietet die Ausbildung einen idealen Einstieg für Jugendliche in eine weitere Karriere als Trainer oder Übungsleiter im Sportverein.



NRW-Sportschulen

In Westfalen gibt es an verschiedenen Standorten spezielle NRW-Sportschulen, die mit Partner-Grundschulen kooperieren. An diesen Schulen wird noch einmal ein besonderes Augenmerk auf die motorische Entwicklung von Kindern gelegt.

Hier kann durch die Zusammenarbeit im Schulsport ein enger Kontakt entstehen, der langfristige Vorteile mit sich bringen kann.



Jetzt seid ihr an der Reihe!

Der Ganztagsanspruch in Grundschulen nimmt langsam Gestalt an und mit dieser Broschüre und den ergänzenden Informationen auf der Homepage liegen euch umfangreiche Informationen und Hilfen zur Umsetzung vor.

Besonders die Ansprechpartner und Möglichkeiten der Finanzierung können hilfreich bei der Schaffung neuer Strukturen sein und langfristige Angebote ermöglichen.

Um das Projekt „Schulkooperation“ auch langfristig erfolgreich zu gestalten, solltet ihr regelmäßige Feedbackgespräche mit allen Beteiligten führen.

Um euch dabei zu unterstützen, gibt es Checklisten für die Vorbereitungen und die Evaluation.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Umsetzung!

Redaktion

Carl Brotkorb, Britta Busch, Niclas Barg,
Henrike Glowick, Marco Höttinger, Cedric Kleymann,
Florian Schlücker, Torsten Vogel, Tanja Ziegenbruch

Unterstützt durch Kollegen der Sportjugend NRW
und der Stadt- und Kreissportbünde

Los geht's ...

A large, stylized graphic of a tennis racket head, rendered in a light yellow color, occupies the lower half of the page. It features a thick frame and a curved throat.

WESTFÄLISCHER TENNIS-VERBAND

Westicker Str. 32 | 59174 Kamen | ☎ 02307 92460-0 | ✉ post@wtv.de | 🌐 www.wtv.de

📷 wtv_tennis | 📘 Westfälischer Tennis-Verband e.V.